

Rundum bäumig

Zwischen Baumkronen wandeln – dieses spezielle Erlebnis in luftiger Höhe bietet der erste Baumwipfelpfad der Schweiz in Mogelsberg. Seit seiner Eröffnung im Mai 2018 hat das beschauliche Neckertal damit einen wahren Publikumsmagneten.



© FOTO: FRANZISKA HIDBER

Der Blick geradeaus geht direkt in die Blätter. Was man normalerweise nur von unten sieht, präsentiert sich jetzt aus nächster Nähe: die Baumwipfel, deren Blätter sich gerade verfärben. Was für ein erhabenes Gefühl!

Dahinter sind einige Toggenburger Heimetli zu sehen, sanfte Hügel in der weichen Herbstsonne, in der Ferne nimmt man das Gebimmel von Kuhglocken war. Schweift der Blick nach unten, stockt der Atem für einen Moment – so steil ist das, so hoch steht man. Wie Zwerge muten die Kinder und Eltern an, die sich beim Holzxylophon vergnügen, sich an den Spielgeräten austoben, auf dem Erlebnispfad ins Unterholz stechen oder ihre Wurst übers Feuer halten. Der Wind trägt einige Wortfetzen herauf – Schweizerdeutsch ist auszumachen, aber auch Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch.



© FOTO: EVA ADLER

Märchenhaftes Schweben

Willkommen auf dem ersten Baumwipfelpfad der Schweiz in Mogelsberg. Von hier oben sieht der Wald anders aus: Märchen-



© FOTO: EVA ADLER



© FOTO: FRANZISKA HIDBER

haft wirkt er mit seinen saftigen Baumkronen, in die man am liebsten hineinspringen würde – 21 Baumarten sind es insgesamt. Und wie im Märchen schwebt man beinahe über den geschwungenen Holzpfad, leicht und schwerelos. Auf der 50 Meter hohen Plattform stellt sich ein kleiner Bub mutig auf die Glasplatte und schaut dann verblüfft auf seine Füße, die zuoberst auf dem Baumwipfel zu stehen scheinen. Etwas weiter vorne liest eine Familie die Infotafel über den Specht, der hier im Mogelsberger Wald ebenso heimisch ist wie die Eichhörnchen – und wer ganz genau hinschaut, kann sogar einen Adler entdecken.



© FOTO: FRANZISKA HIDBER



© FOTO: EVA ADLER

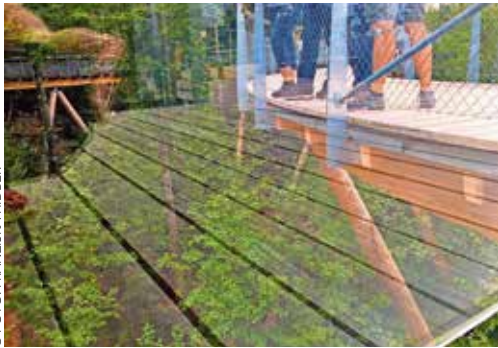
Filigran und stabil

So filigran und leicht die geschwungene Architektur auch anmutet, so stabil ist der 513 Meter lange Baumwipfelpfad: In ihm stecken rund 464 Kubikmeter Holz und 62 Tonnen Stahl. 124 Rundholzstützen stehen auf 452 Krinner-Fundamentschrauben, montiert wurde gerade mal einen Monat lang. Anfang September 2017 stand der Pfad, am 10. Mai 2018 folgte die feierliche Einweihung. Möglich war das auch wegen der St. Galler Kantonalbank, der Hauptsponsorin: Der Baumwipfelpfad ist eines ihrer Jubiläumsgeschenke zum 150-jährigen Bestehen. Und nach nur 100 Tagen

legte die Genossenschaft Baumwipfelpfad bereits eine Bilanz vor, die so einzigartig ist wie der Pfad selber: 51 234 Gäste, 136 Führungen, 6951 verkaufte Bratwürste und 825 Kilogramm Glace.

Apropos Glace: Dass man sich hier in einem Seitental des Toggenburgs befindet, merkt man auch am süßen Angebot – so gibt es etwa hausgemachtes «Schlorzi-Glace», nach dem beliebten Toggenburger «Schlorzifladen», der regionalen Kuchenpezialität mit Birnenfüllung und Rahm.

Weitere Informationen:
www.baumwipfelpfad.ch
 Franziska Hidber



© FOTO: FRANZISKA HIDBER

Teddy-B-Box